

Parlamentarischer Vorstoss. Antwort des Regierungsrates

Vorstoss-Nr.: 029-2016
 Vorstossart: Motion
 Richtlinienmotion:
 Geschäftsnummer: 2016.RRGR.99

Eingereicht am: 26.01.2016

Fraktionsvorstoss: Nein
 Kommissionsvorstoss: Nein
 Eingereicht von: Grimm (Burgdorf, glp) (Sprecher/in)
 Lüthi (Burgdorf, SP)
 Seiler (Trubschachen, Grüne)
 Egger (Frutigen, glp)
 Rösti (Kandersteg, SVP)
 Tanner (Ranflüh, EDU)
 Pfister (Zweisimmen, FDP)

Weitere Unterschriften: 5

Dringlichkeit verlangt: Nein
 Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: 622/2016 vom 1. Juni 2016
 Direktion: Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion
 Klassifizierung: Nicht klassifiziert
 Antrag Regierungsrat: **Ablehnung**



Zwischenhalt des «Lötschbergers» im Bahnhof Bern-Wankdorf – kürzere Umsteigemöglichkeiten

Der Regierungsrat wird beauftragt, sich bei der BLS dafür einzusetzen,

1. dass der Lötschberger (Bern–Thun–Spiez–Frutigen–Kandersteg–Goppenstein–Brig und Spiez–Zweisimmen) im Bahnhof Bern-Wankdorf einen Halt einlegt
2. dass die S4- bzw. S44-Züge den Bahnhof Bern so erreichen, dass eine wesentlich kürzere Umsteigezeit auf den Lötschberger möglich ist
3. dass diese Änderung so bald wie möglich umgesetzt wird

Begründung:

Die BLS wirbt an vielen Bahnhöfen sowohl im Mittelland als auch im Emmental mit einer grossen Werbekampagne für die Destinationen Kandertal/Lötschental/Simmental. Dabei wird dazu eingeladen, mit dem «Lötschberger» zu reisen. Fahrgäste aus der Region mittleres und unteres Emmental sowie aus Teilen des Mittellands, die ihre Reise entsprechend der BLS-Werbung antreten, sind jedoch gezwungen, im Bahnhof Bern eine Wartezeit von gegen 30 Minuten in Kauf zu

nehmen. Wer in die Region Kandertal/Lötschental/Simmental und die angrenzenden Regionen reisen will, fährt in der Regel zuerst mit einer S-Bahn nach Bern. Der Lötschberger verlässt den Bahnhof Bern um xx.39. Zur gleichen Zeit ist die Ankunft der S-Bahn aus der Region Emmental/Mittelland. Das gleiche Problem besteht bei der Rückreise: Ankunft Lötschberger im Bahnhof Bern xx.20, Abfahrt der S-Bahn Richtung Emmental xx.20. Das Umsteigen ist daher nicht möglich, und es entsteht jeweils eine längere Wartezeit. Dies ist für die Reisenden sehr ärgerlich und führt dazu, dass öfter der MIV statt der ÖV benutzt wird. Mit einem kurzen Zwischenhalt des Lötschbergers im Bahnhof Bern-Wankdorf können mehrere Ziele gleichzeitig erreicht werden:

1. Reisende steigen schon im Bahnhof Bern-Wankdorf um (Umsteigezeit ca. 6 Min.), was den ohnehin überlasteten Bahnhof Bern von den Personenfrequenzen entlastet.
2. Für Reisende nach den oben genannten Destinationen wird die Reisezeit knapp 30 Minuten verkürzt.
3. Die gewünschte Verlagerung von der Strasse auf die Schiene wird dadurch gefördert.

Einige Fahrplanbeispiele:

	Ausgangsort	Zielort	Abfahrt	Ankunft	Fahrzeit	Fahrzeitgewinn in Min.
a)	Utzenstorf	Adelboden	07.31	10.03	2.32	
b)			07.59	10.03	2.04	28
a)	Oberburg	Kandersteg	07.42	09.41	1.59	
b)			08.05	09.41	1.34	25
a)	Hindelbank	Goppenstein (Richtung Lötschental)	07.57	09.54	1.57	
b)			08.23	09.54	1.31	26
a)	Lyssach	Gstaad	07.53	10.32	2.39	
b)			08.19	10.32	2.13	26

- a) ohne Halt im Bahnhof Bern-Wankdorf
b) mit Halt im Bahnhof Bern-Wankdorf

Bei der Rückreise bestehen die gleichen Übergangszeiten.

Antwort des Regierungsrates

Der Regierungsrat hat Verständnis für das Anliegen des Motionärs. Er muss sie jedoch ablehnen, weil sie aus fahrplantechnischen Gründen nicht realisierbar sind.

Die S-Bahn Bern besteht grösstenteils aus Durchmesserlinien, die von den Regionen herkommend dank einem kurzen Aufenthalt im Bahnhof Bern vielfältige Umsteigemöglichkeiten erlauben, aber auch direkt an verschiedene Zielorte in der Agglomeration Bern weiterfahren. Die Fernverkehrszüge erreichen Bern vor der vollen und der halben Stunde und verlassen den Bahnhof nach der vollen und der halben Stunde. Dadurch entstehen Anschlüsse mit guten Umsteigezeiten zwischen den Fernverkehrszügen. Auch die S-Bahnzüge sind bestmöglich auf die Fernverkehrsanschlüsse in Bern ausgerichtet, aber bei gewissen Linien sind Wartezeiten unvermeidbar.

1. Der vorgeschlagene Halt des Lötschberger im Bahnhof Bern-Wankdorf ist fahrplantechnisch nicht möglich, weil dafür keine zeitlichen Reserven vorhanden sind. Entweder würden sich Unvereinbarkeiten mit dem Fernverkehr im Bahnhof Bern ergeben oder der zusätzliche Halt (und die damit verbundene Fahrzeitverlängerung) würde sich zuungunsten der Bahnerschliessung im Simmental auswirken, weil die Kreuzungsmöglichkeiten im Simmental beschränkt sind. Dabei können an dieser Stelle die sehr komplexen Zusammenhänge im enorm engmaschigen Fahrplansystem nicht im Detail erläutert werden. Der Regierungsrat stellt jedoch fest, dass alle Möglichkeiten eingehend geprüft wurden, mit dem Ergebnis, dass sich ein Halt des Lötschberger im Bahnhof Bern-Wankdorf wegen der fahrplanbedingten Abhängigkeiten nicht einführen lässt.
2. Um eine wesentlich kürzere Umsteigezeit auf den Lötschberger zu ermöglichen, müssten die S4- und die S44-Züge deutlich früher im Bahnhof Bern ankommen. Das ist jedoch nicht möglich, weil in den fraglichen Zeitperioden keine freie Perrons im Hauptbahnhof verfügbar sind. Auch eine frühere Abfahrt der Lötschbergerzüge in Bern kann nicht in Frage kommen, weil damit wichtige Anschlüsse in Bern verloren gingen.
3. Da sich die Änderungen leider nicht realisieren lassen, erübrigt sich Ziffer 3.

Verteiler

- Grosser Rat